

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

183 (8.7.1917) Sonderausgabe No. 1200, Amtlicher Bericht vom 7. Juli und
8. Juli 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

№ 1200

Karlsruhe, Montag den 9. Juli 1917 vormittags

Amtlicher Bericht vom Samstag, 7. Juli, abends

W.T.B. Berlin, 7. Juli, abends. (Amtlich.) Im Westen nichts Besonderes. Auf dem Schlachtfelde in Galizien haben die schweren

Verluste den Russen eine Kampfpause aufgezwungen. Bei Stanislaw sind kleinere Angriffe des Feindes gescheitert.

Amtlicher Bericht vom 8. Juli 1917, vormittags

W.T.B. Großes Hauptquartier, 8. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Küste, im Opern- und Wuttschacte-Abschnitt, sowie bei Lens und zwischen Somme und Dije wechselnd starker Feuerkampf.

Während östlich von Opern englische Erkundungsvorstöße zum Scheitern gebracht wurden, gelang es unseren Aufklärungsabteilungen nordwestlich und westlich von St. Quentin Gefangene zu machen.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.

Nach tagsüber starker Artilleriewirkung trafen die Franzosen gegen Abend mit erheblichen Kräften zum Angriff östlich von Cerny vor. Der Ansturm brach in unserem Feuer und im Handgranatenkampf verlustreich zusammen. Mit gleichem Mißerfolg endigten nachts mehrere Vorstöße gegen unsere Gräben südlich des Schöftes La Bodelle und südwestlich von Killes.

Unsere Sturmtruppen glückte der Überfall einer feindlichen Feldwache beim Schöfte Mannejean südlich der Straße Laon—Soissons.

In der Westkampagne wurde gestern Morgen ein weiterer Angriff der Franzosen am Cornilletberge zurückgewiesen.

Auf dem linken Maasufer steigerte sich abends das Artilleriefeuer zu größerer Heftigkeit. Nachts erfolgte ein starker französischer Angriff an der Höhe 304 und am Westhange des „Toten Mannes“. Der Feind ist abgeschlagen worden. In einigen Grabenstücken wird noch gekämpft.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Außer zeitweilig auflebendem Feuer in der Lothringer Ebene und einem erfolgreichen Vorfeldgefecht am Rhein-Rhonekanal keine besonderen Ereignisse.

In der Nacht vom 6. zum 7. Juli haben außer Bombenwürfen nahe an der Front auch Luftangriffe auf deutsches Gebiet stattgefunden.

Feindliche Flieger warfen im westfälischen Industriegebiet, in Trier und Umgebung, ferner auf Mannheim, Ludwigshafen und Koblenz insgesamt über 100 Brandbomben ab. Militärischer Schaden ist nicht entstanden. Eines der feindlichen Flugzeuge fiel in unsere Hand.

Verantwortlich: E. Amend. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Am Morgen des 7. Juli griff darauf eines unserer Fliegergeschwader London an. Gegen 11 Uhr vormittags wurden die Docks, Hafen- und Speicheranlagen an der Themse ausgiebig mit Bomben beworfen. Brand- und Sprengwirkung wurde festgestellt. Eines der zur Abwehr aufgestiegenen englischen Flugzeuge ist über London abgeschossen worden. Auch auf Margate, an der Ostküste Englands wurden Bomben abgeworfen. Unsere Flugzeuge sind sämtlich zurückgekehrt bis auf eines aus Seenot gelandeten, das von unseren Seestreitkräften nicht mehr geborgen werden konnte.

In Luftkämpfen und durch Abwehrfeuer an der Front haben die Gegner gestern 9 Flugzeuge eingebüßt. Eines davon ist durch Leutnant Wolff abgeschossen worden, der damit den 33. Luftsieg errang.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Seeresgruppe des Generalobersten von Böhmermann:

Auf dem Kampffelde zwischen Strypa und Blota-Lipa haben die Russen ihren Angriff nach den nutzlosen Opfern der Vortage nicht erneuern können.

Heute morgen brach ein Angriff ohne Feuertvorbereitung bei Zborow verlustreich zusammen.

Bei Stanislaw ist gestern und heute früh gekämpft worden. Oesterreichisch-ungarische Regimenter wiesen dort im Nahkampf mehrere russische Divisionen ab, deren Sturmwellen, durch unser Vernichtungsfeuer gelichtet, bis an die Stellungen vorgebracht waren.

Auch bei Guta im oberen Tale der Bystryca-Solotwinka wurde ein Angriff der Russen abgeschlagen.

Bei den übrigen Armeen der Ostfront hielt sich die Gefechtsstätigkeit in mäßigen Grenzen.

An der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: v. Ludendorff.

W.T.B. Berlin, 8. Juli, abends. (Amtlich.) Am Chemin-des-Dames südöstlich von Fargny-Filain brachte uns ein Angriff beträchtlichen Raumgewinn und über 700 Gefangene ein.

Im Osten haben heute die Russen bei Stanislaw erneut angegriffen und Gelände gewonnen.

